

BIV-Rundschreiben



Die Gebäudedienstleister
Bundesinnungsverband

Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks
Walter-Faber-Haus · Dottendorfer Straße 86 · 53129 Bonn

Bundesvorstand
Obermeister
Direkte Landesverbände und Innungen
Einzelmitglieder im BIV
Ausschuss-Vorsitzende und -Mitglieder

Bonn, 14. Oktober 2015 | biv@die-gebaeuedienstleister.de
Vierte Tarifverhandlungsrunde in Essen
RS-Nr. 41/2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der vierten Verhandlungsrunde haben wir uns nach einer zehnstündigen Diskussion auf die Fortsetzung der Tarifverhandlungen für die gewerblich Beschäftigten in der Gebäudereinigung am 29.10.2015 verständigt.

Gegenstand der Gespräche war u.a. die Forderung der IG BAU nach einer Angleichung der Ost-Löhne an die Arbeitsbedingungen in Westdeutschland, Aussagen zur Weiterbildung und zum Gesundheitsschutz und eine erneute, allerdings sehr kurze Diskussion zur sogenannten Leistungsverdichtung.

Die IG BAU hat ihre Lohnforderungen dahingehend klargestellt, dass die Forderungen sich auf einen Zeitraum von 24 Monaten beziehen sollen. Das heißt konkret, die geforderten 80 Cent für die Lohngruppe 1 sollen auf einen zweijährigen Zeitraum verteilt werden.

Nach langen Diskussionen hat die Tarifkommission des Bundesinnungsverbandes folgendes zweites Angebot abgegeben:

West:

1. Stufe	+ 20 Cent	= 9,75 €	ab 01.01.2016	= 2,10 %
2. Stufe	+ 15 Cent	= 9,90 €	ab 01.01.2017	= 1,54 %

**Bundesinnungsverband des
Gebäudereiniger-Handwerks**

✉ Walter-Faber-Haus
Dottendorfer Straße 86
53129 Bonn
Telefon +49 · 228 · 9 17 75-0
Telefax +49 · 228 · 9 17 75-11
biv@die-gebaeuedienstleister.de

□ Büro Berlin
Jägerstraße 5
10117 Berlin
Telefon +49 · 30 · 20 65 82 99
Telefax +49 · 30 · 20 67 08 79
berlin@die-gebaeuedienstleister.de
www.die-gebaeuedienstleister.de

Ost:

1. Stufe	+ 20 Cent	= 8,70 €	ab 01.01.2016	= 2,35 %
2. Stufe	+ 15 Cent	= 8,85 €	ab 01.01.2017	= 1,73 %

Wir haben klargestellt, dass auf der Basis dieses zweiten Angebotes wenig weiterer Spielraum vorhanden ist und uns nochmals klar und eindeutig gegen einen Tarifvertrag zum sogenannten „Turboputzen“ positioniert.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie über eine Anfrage der Bundestagsfraktion DIE LINKE an die Bundesregierung zu den Arbeitsbedingungen in der Gebäudereinigung informieren, die – mutmaßlich - von der IG BAU initiiert wurde. Ziel dieser Anfrage war, die Arbeitsbedingungen in unserem Handwerk insbesondere im Hinblick auf psychische Belastungen durch eine Antwort der Bundesregierung als problematisch festzustellen.

Die Antwort der Bundesregierung war eindeutig. Arbeitsbedingungen mit psychischen Belastungen werden von Gebäudereiniger/innen weniger häufiger genannt, als von anderen Berufsgruppen. Es handelt sich hierbei um sehr schnelles Arbeiten (33 % vs. 38,7 %) sowie starker Termin- und Leistungsdruck (29,5 % vs. 52,2 %). Bezüglich der mengenmäßigen (quantitativen) Anforderungen fühlt sich ebenfalls die Mehrheit der Gebäudereiniger/innen den Anforderungen gewachsen. Auch bei der Arbeitsmenge und dem Arbeitspensum geben in der Gruppe der Gebäudereiniger/innen mehr Beschäftigte an, dass sie sich *unterfordert* fühlen als in anderen Wirtschaftsbereichen.

Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle im Bereich der Gebäudereiniger ist ausweislich der Auswertung der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) vom Jahr 2013 auf das Jahr 2014 deutlich gesunken um 1.414 Fälle, von 6.036 auf 4.622. In Relation zu den 600.000 Beschäftigten in unserem Handwerk ist dies eine äußerst geringe Zahl.

Auch die Zunahme von Stress und Arbeitsdruck in den letzten zwei Jahren ist bei den Beschäftigten der Gebäudereinigung im Vergleich zu den restlichen Berufsgruppen seltener zu verzeichnen (23,9 % vs. 41,8 %). Für eine politische und gewerkschaftliche Initiative sind diese Zahlen sicher nicht geeignet.

Die Tarifverhandlungen in Essen am gestrigen Tage wurden erneut durch Protestaktionen begleitet, die allerdings nicht die gewünschte Teilnehmerzahl erreichte. Die IG BAU ging von rund 600 Teilnehmern aus, die örtliche Polizei schätzte die Teilnehmerzahl auf zwischen 200 und 300 Demonstranten.

Wir hoffen sehr, dass die Tarifverhandlungen am 29.10.2015 zu einem Ergebnis kommen, auch um einen Anschluss-Mindestlohnvertrag zum 01.01.2016 rechtzeitig abschließen zu können. Wir können allerdings nicht garantieren, dass

die Tarifverhandlungen Ende des Monats erfolgreich abgeschlossen werden. Nach unseren ersten Informationen sollen für den Fall des Scheiterns der Gespräche punktuell Streiks durchgeführt werden, schwerpunktmäßig in Krankenhäusern und Flughäfen. Für diesen Fall haben wir ein Merkblatt „Streikrichtlinien“ herausgegeben, das Sie in der Geschäftsstelle des Bundesinnungsverbandes anfordern können.

Nochmals, wir hoffen sehr, diese Situation vermeiden zu können, werden aber im Interesse unserer Mitgliedsbetriebe keine unangemessenen Forderungen erfüllen.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit und gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Burgart', written in a cursive style.

Johannes Burgart
Geschäftsführer